



MARKTGEMEINDE RASTENFELD

3532 Rastendorf 30

Tel.: 02826/289, Fax: 02826/289-20

Email: gemeinde@rastendorf.at

Homepage: www.rastendorf.at

Lfd. Nr. 2011 06

GEMEINDERAT

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung am

Montag, 05.12.2011,

im GEMEINDEAMT RASTENFELD

Beginn: **19.34 Uhr**

Ende: **21.25 Uhr**

Die Einladung erfolgte am

30.11.2011 durch Kurrende.

Anwesend waren:

Vzbgm. Wandl Gerhard

GGR Dastel Josef

GGR Rauscher Gerhard

GGR Ing. Hengstberger Erich

GGR Teuschl Sabine (*ab 19.42 Uhr*)

GR Gassner Andrea

GR Hasengst Reinhard

GR Ing. Himmel Heinz

GR Radinger Gerhard

GR Rauscher Doris

GR Ing. Reiter Anton

GR Rogner Herbert

GR Rößl Christian

GR Ing. Traxler Klaus

GR Ulrich Franz

GR Wanner Hans

Entschuldigt abwesend waren:

Bgm. Albert Pani

GR Sinhuber Karl

GR Hennebichler Markus

Nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: Vzbgm. Wandl Gerhard

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

1) Feststellen der Beschlussfähigkeit

Vzbgm. Gerhard Wandl stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

2) Letztes Protokoll vom 07.10.2011

Vzbgm. Gerhard Wandl stellt die Frage, ob schriftliche Einwendungen gegen das Protokoll vom 07.10.2011 erhoben werden.

Nachdem keine schriftlichen Einwendungen gegen das Protokoll erhoben werden stellt Vzbgm. Gerhard Wandl fest, dass das Protokoll als genehmigt gilt.

3) Festlegung 30 km/h-Zone für Rastenfeld

Vzbgm. Gerhard Wandl berichtet, dass die SPÖ-Fraktion die Einrichtung einer 30-km/h-Zone für den gesamten Ort Rastenfeld beantragt hat. Der Gemeindevorstand hat sich dafür ausgesprochen. Eine verkehrsrechtliche Bewilligung ist erforderlich.

Antrag:

Vzbgm. Wandl beantragt, dass für das gesamte Ortsgebiet eine 30 km/h-Zone verordnet werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 3 Gegenstimmen (Fraktion LGR), dass im Zuge der Verkehrsverhandlung für die Marktplatzgestaltung auch die Einrichtung einer 30-km/h-Zone für das gesamte Ortsgebiet mitverhandelt werden soll.

GGR Sabine Teuschl nimmt an der Sitzung teil.

4) ABA BA07; Finanzierung

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat das Schreiben der KPC Umweltförderung vom 2.11.2011 zur Kenntnis. Es wird darin mitgeteilt, dass der Fördersatz für das Vorhaben ABA BA07 voraussichtlich 33 % betragen wird. Die Fördersitzung findet am 29.11.2011 statt.

Seitens des NÖ Wasserwirtschaftsfonds wurde der Gemeinde eine 5 %ige Förderung in Aussicht gestellt. Darüber gibt es noch keine schriftliche Mitteilung.

Im Voranschlag 2012 ist für die Ausfinanzierung des Bauabschnittes 07 sowie des Kanalstrangs von Schölller bis Hagel die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 700.000,-- vorgesehen.

Antrag:

Vzbgm. Gerhard Wandl ersucht um Kenntnisnahme der Finanzierung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Finanzierung.

5) Geschäftshaus Rastefeld 53

Vzbgm. Gerhard Wandl berichtet von Gesprächen bezüglich der Erweiterung des Geschäftshauses Rastefeld 53 und bringt dem Gemeinderat die Planungsentwürfe von Bm. Ing. Gerhard Albert zur Kenntnis. Der beidseitige Zubau macht laut Bm. Albert wenig Sinn. Der einseitige Zubau wäre zu bevorzugen.

Die Kosten sind mit ca. € 200.000,-- geschätzt. Die Finanzierung wäre mit 30 % Nafes-Förderung vorgesehen. Die restlichen Kosten sind durch Gemeinde bzw. vom Pächter zu finanzieren. Weitere Gespräche werden mit Pfarre, Diözese, BDA und mit Gassner (Finanzierungsgespräch) geführt, damit endgültige Beschlüsse gefasst werden können.

Antrag:

Vzbgm. Wandl beantragt die Zustimmung, dass weiter an dem Projekt gearbeitet werden soll und sich der Gemeinderat für eine Verwirklichung des Vorhabens ausspricht.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt mehrheitlich mit 2 Stimmenthaltungen (GR Christian Röbl und GR Doris Rauscher) fest, dass die Geschäftserweiterung notwendig ist und dass weiter am Projekt gearbeitet wird.

6) Optionsvertrag mit Waldviertel Genossenschaft

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Waldviertel Genossenschaft mit der Gemeinde einen Optionsvertrag über die Liegenschaft Rastefeld 66 abschließen möchte.

Die Gemeinde soll darin festlegen, zu welchem Preis die Liegenschaft Rastefeld 66 an die Genossenschaft verkauft wird. Darüber wird es noch ein Gespräch mit Dir. Damberger (WAV) geben, da derzeit noch nicht feststeht, welches Ergebnis die Gespräche betreffend den Ankauf der angrenzenden Pfarrwiese bringen. Unsere bislang angefallenen Kosten werden jedenfalls in den Preis eingerechnet. Bis zur nächsten Sitzung wird es einen Vorschlag geben.

Antrag:
Vzbgm. Wandl ersucht um Zustimmung.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Zustimmung.

7) Marktplatz Rastefeld; Planung und Kostenschätzung

Vzbgm. Gerhard Wandl berichtet dem Gemeinderat über den Letztstand der Planungen mit dem Planungsteam. Dipl. Ing. Samek hat dazu auch eine Kostenschätzung in Höhe von ca. € 575.000,-- + 20 % Ust. erstellt.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass entsprechend dem damals vorliegenden Plan die Detailplanung stattfinden soll. Nach den letzten Gesprächen mit dem Planungsteam und den Gewerbetreibenden gibt es Veränderungen hinsichtlich der Lage der Bushaltestelle. Die Bushaltestelle soll im Bereich der „Floriani-Statue“ eingerichtet werden, damit der gesamte Längsparkerbereich vor dem Kommunikationsplatz und Kulturhaus bzw. Fa. Böck den Kunden zur Verfügung steht.

Dipl. Ing. Samek wurde beauftragt, diese Planungsvariante mit dem Amtssachverständigen für Verkehr vor allem in Hinsicht auf die Sicherheit der Schüler zu besprechen. Sofern der ASV der Variante zustimmen kann, soll Dipl. Ing. Samek mit der Detailplanung beauftragt werden.

Antrag:
Vzbgm. Wandl ersucht um Zustimmung zur Planung und Vorgangsweise.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 2 Stimmenthaltungen (GR Christian Rößl und GR Rauscher Doris), dass die Bushaltestelle im Bereich der Floriani-Statue eingerichtet werden soll, vorbehaltlich der positiven Begutachtung durch den Amtssachverständigen. Im Fall der Zustimmung durch den Amtssachverständigen erteilt der Gemeinderat gleichzeitig Herrn Dipl. Ing. Samek den Auftrag für die Detailplanung.

8) Schmiedgasse Rastefeld; Planung und Kostenschätzung

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat den Planungsentwurf für die „Schmiedgasse“ vom 11.11.2011 sowie die Kostenschätzung in Höhe von € 170.000,-- + 20 % USt. zur Kenntnis.

Antrag:
Vzbgm. Wandl ersucht um Zustimmung, dass Dipl. Ing. Samek mit der Detailplanung beauftragt werden soll.

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit zwei Stimmenthaltungen (GR Christian Rößl, GR Rauscher Doris), dass Dipl. Ing. Samek mit der Detailplanung beauftragt wird.

9) Nahwärmeprojekt Neue Mittelschule Rastendorf

Vzbgm. Gerhard Wandl berichtet, dass 2012 das Nahwärme-Heizungsprojekt mit der Hauptschule – Kulturhaus – Pfarrhof – betreubares Wohnen umgesetzt werden soll. Es soll im Schulgebäude eine Pelletsanlage analog dem Gemeindezentrum errichtet werden. Dazu wurden die Räumlichkeiten begutachtet und für geeignet befunden. Eine grobe Kostenschätzung hat einen Investitionsbetrag von ca. € 190.000,-- + 20 % ergeben (Heizung mit Verteilernetz und Pelletslager, ohne Grabarbeiten).

Bei der Sitzung des Hauptausschusses wurde die grundsätzliche Zustimmung zum Projekt gegeben.

Im Detail soll geprüft werden, wie die Finanzierung angelegt werden soll, um die höchstmögliche Förderung erlangen zu können. Der Hauptausschuss bevorzugt eher höhere einmalige Anschlusskosten und dem gegenüber niedrigere laufende Betriebskosten.

Antrag:

Vzbgm. Wandl ersucht um grundsätzliche Zustimmung zur weiteren Detailplanung und zur Ausschreibung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Projekt im Detail ausgearbeitet und die Ausschreibung durchgeführt werden soll.

10) Aufschließungsabgabe; Verordnung

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat das Schreiben vom Amt der NÖ Landesregierung vom 29.8.2011 zur Kenntnis.

Antrag:

Vzbgm. Gerhard Wandl beantragt, dass der Einheitssatz zur Berechnung der Aufschließungsabgabe von € 420,-- auf € 450,-- erhöht werden soll.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Rastendorf vom 05.12.2011
betreffend die Festsetzung des Einheitssatzes zur Berechnung der
Aufschließungsabgabe

§ 1

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Rastendorf beschließt gemäß
§ 38 Abs. 6 der NÖ Bauordnung 1996, LGBl. 8200, die Erhöhung
des Einheitssatzes der Aufschließungsabgabe von € 420,-- auf
€ 450,--

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Monatsersten in Kraft.

Der Bürgermeister:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verordnung.

11) Sportplatz Rastefeld; Entscheidung Hauptschulgemeinde

Vzbgm. Gerhard Wandl berichtet, dass in der letzten Hauptschulausschusssitzung folgende Verkaufsbedingungen beschlossen worden sind:

Kaufpreis inklusive Rasentraktor mit € 88.000,-- zahlbar in 8 Raten wertgesichert. Der Rasentraktor kann von der Hauptschule noch 8 Jahre genutzt werden. Für die Turnsaalnutzung der gemeindeansässigen Vereine wird eine jährliche Pauschale in Höhe von € 700,-- für die nächsten 8 Jahre festgelegt. Die Schule zahlt keine Benützungsgebühr für die Sportanlage. Die Pflege der Leichtathletikanlage obliegt der Hauptschulgemeinde (wenn gewünscht: Pflege durch den Außendienst der Gemeinde im Auftrag der Hauptschulgemeinde gegen Ersatz der Selbstkosten). Etwaige Generalsanierungen der Leichtathletikanlage sind von diesem Kauf ausgenommen und sind im gegebenen Fall von der Hauptschulgemeinde zu finanzieren.

Antrag:

Vzbgm. Wandl beantragt die Zustimmung zum Kauf des Sportplatzes zu den vorgenannten Bedingungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf der Sportanlage zu den vorgenannten Bedingungen.

12) Bootssteganlage Peygarten-Ottenstein

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass es ein Gespräch mit der EVN naturkraft gegeben hat und von dieser Seite die mündliche Zustimmung zur Errichtung der „Steganlage Wallnerbucht 2“ gegeben hat. In nächster Zeit wird ein Vertragsentwurf von der EVN naturkraft mit den genauen Bedingungen übermittelt werden.

Intern kann daher weiter überlegt werden, wie die Nutzung durch einen Verein ausschauen kann. Bedingung der EVN naturkraft ist jedenfalls, dass die Gemeinde das Bestimmungsrecht über die Anlage hat. Mit Riegler Walter ist das Einvernehmen bezüglich Grundstücksbenutzung hergestellt. Die erforderliche Stiegenanlage wurde von der Fa. Leyrer + Graf bereits betoniert, da der Wasserstand so tief ist, dass die Arbeiten möglich waren.

In einer Vereinbarung mit dem Verein sind folgende grundlegende Inhalte aufzunehmen:

- a) Die Marktgemeinde Rastefeld ist Eigentümerin der Steganlage.
- b) Die Marktgemeinde Rastefeld legt die Liegeplatzgebühren fest.
- c) Die Liegeplätze werden vorrangig an Gemeindebürger vergeben.
- d) Liegeplatzgebühren für Nicht-Gemeindebürger werden an die Höhe der ortsüblichen Gebühren (z.B. Forstamt, Surfschule) angepasst und die Liegeplätze werden von Saison zu Saison neu vergeben.

Investitionskosten:

Ablöse für Steganlage: € 4.000,--

Ablöse für Stangen: € 1.000,--

Stiegenanlage, Übergangssteg, Auslegerstege zu den Booten, Stromversorgung, usw.: ca. € 15.000,-- bis € 20.000,--.

Kostenkalkulation:

20 Liegeplätze à durchschnittlich € 250,-- = € 5.000,-- jährliche Einnahmen

In Summe stellt die Anlage eine kostengünstige Möglichkeit zur Herstellung einer Steganlage für die Marktgemeinde Rastefeld dar.

Antrag:

Vzbgm. Gerhard Wandl beantragt, dass der Gemeinderat grundsätzlich die Errichtung und den Betrieb der Steganlage unter den vorstehenden Bedingungen beschließen möge. Der Gemeindevorstand soll mit der Ausarbeitung der Details und mit der Umsetzung beauftragt werden. Der Gemeindevorstand soll ermächtigt werden mit dem in Gründung befindlichen Verein die Verhandlungen über den Betrieb der Steganlage aufzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Projekt gemäß Antrag.

13) Benützungsgebühren für Bootverheftungsstellen

Vzbgm. Gerhard Wandl berichtet, dass die Bootsverheftungsstellen Ruessbucht und Wallnerbucht sehr gut angenommen werden. Leider wurde festgestellt, dass Liegeplätze teilweise reserviert werden, aber kein Boot verheftet wird. Dies ist damit zu erklären, dass die Benützungsgebühr sehr nieder ist und daher scheinbar Plätze „auf Vorrat“ reserviert werden.

Antrag:

Vzbgm. Wandl beantragt, dass die Benützungsgebühr für Gemeindebürger für jedes Boot mit € 25,-- und für Nichtgemeindebürger mit € 50,-- festgelegt werden sollen. Die Strompauschale bleibt unverändert. Weiter soll festgelegt werden, dass nicht genutzte Liegeplätze verloren gehen, wenn kein Boot bis 1.7. verheftet wird. Ab diesem Zeitpunkt kann die Gemeinde den Platz an einen anderen Interessenten für die restliche Saison weiter vergeben. Dieser Zweitnutzer zahlt die gleichen Gebühren für ein volles Jahr und erwirbt aber kein Vorrecht für die Folgejahre (sondern kommt bei Interesse wieder auf die Warteliste). Das Vorrecht für die nächste Saison bleibt beim Erstnutzer.

Antrag:

GR Himmel beantragt: Ich beantrage, dass für 1 Jahr versuchsweise nur die Gebühren erhöht werden und wenn das nicht greift, dann kann man die Zusatzklausel über die Weitergabe für die nächste Saison noch zusätzlich beschließen.

Abstimmung und Beschluss über den Antrag GR Himmel Heinz:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 1 Stimmenthaltung (GR Wanner Hans) die Erhöhung der Liegeplatzgebühren (laut Antrag Vzbgm. Wandl).

14) Bauplätze Fischelmayer, Niedergrünbach

Vzbgm. Gerhard Wandl berichtet, dass Fam. Fischelmayer die Bauplätze GNR 529/11, 529/12 und 529/13 an einen Interessenten verkauft hat. Voraussichtlich wird nur auf einem Grundstück ein Wohnhaus errichtet. Für diese Bauplätze besteht kein Bauzwang.

Antrag:

Vzbgm. Wandl beantragt, dass die Gemeinde die restlichen Bauplätze ankaufen soll, um einen Bauzwang bewirken zu können.

Es liegen ein Optionsvertrag mit Fam. Fischelmayer über die Bauplätze Nr. 529/14 und 529/15 befristet bis 30.4.2012 und ein Optionsvertrag für das Grundstück 529/17 befristet bis 30.4.2013 vor. Fam. Fischelmayer bietet der Gemeinde die Bauplätze um € 10,-- pro Quadratmeter an.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf der Grundstücke.

15) Kaufansuchen Schöberl Johannes um Bauplatz GNR 100/1, KG Niedergrünbach

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat das Kaufansuchen von Schöberl Johannes für das Grundstück Nr. 100/1, KG Niedergrünbach, zur Kenntnis. Schöberl Johannes bietet pauschal € 5.000,-- an, das Grundstück ist 404 m² groß (Preis pro m² wäre € 12,37).

Antrag:

Vzbgm. Wandl beantragt, dass das Grundstück an Schöberl verkauft wird, wenn Schöberl ein entsprechendes Bauprojekt vorlegt. Der Preis soll mit € 13,-- pro m² festgelegt werden. Schöberl soll dafür eine Option für 5 Jahre eingeräumt werden. Schöberl soll für diesen Zeitraum die Pflege durchführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Optionsvertrag. Wenn ein Bauprojekt vorgelegt wird, erfolgt der Verkauf zu den genannten Bedingungen.

16) Verlegung Teilstück Gemeindeweg GNR 1378, KG Niedergrünbach

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat das Ansuchen von Fam. Müller, Marbach i. F., betreffend der teilweisen Verlegung des öffentlichen Weges GNR 1378, KG Niedergrünbach, und entsprechendem Grundtausch zur Kenntnis. Die Abwicklung soll über die Agrarbezirksbehörde erfolgen. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten. Die Grenzänderungen werden mittels Teilungsplan dargestellt.

Antrag:

Vzbgm. Wandl beantragt, dass der Verlegung und dem Grundtausch unter vorheriger Einholung der Zustimmungserklärungen sämtlicher betroffenen Wegbenutzer zugestimmt werden soll. Der Grundtausch erfolgt grundbücherlich. Die Entwidmung des öffentlichen Guts für den betroffenen Teilbereich bzw. die Widmung des neuen Teilstücks soll gleichfalls beschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wegverlegung, den Grundtausch und die Entwidmung bzw. Widmung des öffentlichen Guts wie beantragt.

17) LB37; Traktorfahrverbot - Resolution

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat die Resolution der Waldviertler Gemeinden betreffend das Traktorfahrverbot auf der LB 37 zur Kenntnis.

Antrag:

Vzbgm. Wandl ersucht um Zustimmung zu der Resolution.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 1 Stimmenthaltung (GR Heinz Himmel) und 2 Gegenstimmen (GR Christian Röbl und GR Doris Rauscher) die Resolution.

18) Voranschlag 2012

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat den Voranschlag 2012 zur Kenntnis.

Der Entwurf des Voranschlages einschließlich des Dienstpostenplans hat durch zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es wurden keine Stellungnahmen eingebracht.

Antrag Vzbgm. Gerhard Wandl:

Vzbgm. Wandl beantragt, dass dem Voranschlag einschließlich dem Dienstpostenplan in der vorliegenden Fassung zugestimmt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 3 Stimmenthaltungen (Fraktion LGR) den Voranschlag 2012 und den Dienstpostenplan in der vorliegenden Fassung.

19) Mittelfristiger Finanzplan

Vzbgm. Gerhard Wandl bringt dem Gemeinderat den mittelfristigen Finanzplan zur Kenntnis.

Antrag Vzbgm. Gerhard Wandl:

Vzbgm. Wandl beantragt, dass dem mittelfristigen Finanzplan in der vorliegenden Fassung zugestimmt werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 3 Stimmenthaltungen (Fraktion LGR) den mittelfristigen Finanzplan in der vorliegenden Fassung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am9.1.2012.....
genehmigt - ~~abgeändert~~ ~~nicht genehmigt~~.

Gerhard Wandl eh.

.....
Bürgermeister

J. Müllner eh.

.....
Schriftführer

Traxler K. eh.

.....
GR Ing. Reiter Anton, ÖVP

Rogner Herbert eh.

.....
GR Rogner Herbert, SPÖ

Himmel eh.

.....
GR Ing. Himmel Heinz, LGR